

# Kölner Stadt-Anzeiger

## HANDBALL **Fortuna vor Derby gegen 1. FC Köln**

ERSTELLT 12.09.2013



Fortuna Kölns Lina Klinnert Foto: Rainer Dahmen

**Es ist eine Auswärtspartie in 1600 Metern Entfernung: Die Handballerinnen des 1. FC Köln erwarten am Samstag den SC Fortuna Köln zum Derby in der Dritten Liga. Beim Dünnwalder TV wollen sie ins obere Drittel der Oberliga.**

**Von Wilhelm Kleene**

### **Köln.**

Das gab es noch nie: Mit einem Derby zweier Kölner Mannschaften, deren Heimspielstätten 1600 Meter auseinanderliegen, starten die Handballfrauen in die Dritte Liga. Am Samstag (19 Uhr, Halle Süd) erwartet Aufsteiger SC Fortuna Köln den Vizemeister 1. FC Köln. „Wir freuen uns. Denn zwei Teams in der dritthöchsten Klasse können den Frauenhandball in Köln nur nach vorne bringen“, sagt Fortunas Abteilungsleiter Tim Klein, der eine große Kulisse an der Vorgebirgsstraße erwartet und sein Team („Wir werden sehr nervös sein“) in der Außenseiterrolle sieht.

### **Longerich muss umziehen**

Das sieht Barbara Dreyer anders. „Aus der Vizemeistermannschaft sind nur noch vier Spielerinnen da“, erinnert die FC-Sprecherin an fast ein Dutzend teils hochkarätige Abgänge wie Kim Balthasar, Gisa Klaunig, Steffi Schriever oder Ute Wild. Lyn Byl habe als neue Trainerin zehn Zugänge mit dem Restkader zu einem Team formen müssen. „Die Fortuna ist dagegen eingespielt“, so Dreyer. Und der Aufsteiger hat sich noch einmal verstärkt, zum Beispiel mit Torhüterin Katharina Grimberg aus Königsdorf, die nun zusammen mit Schwester Maria unter Trainer Jannusch Frontzek spielt.

Aber das Derby bietet auch ein interessantes Schwesternduell. Torfrau Sophia Kochs, die aus Linfort zum FC gewechselt ist, wird versuchen, keine Treffer von Anna zuzulassen,

die für Fortuna auf Rechtsaußen spielt. „Es ist doch egal, wie es ausgeht: Wir lassen uns den Spaß nicht nehmen“, sagt Tim Klein. „Und wir wollen ein spannendes, faires Derby sehen.“

Beim Dünnwalder TV wollen Trainer Jörg Freund und Assistent Thomas Jebbink mit den gleichen Handballerinnen wie zuletzt ins obere Drittel der Oberliga. In der Vorbereitung standen urlaubsbedingt meist nur sechs bis acht Spielerinnen zur Verfügung. Zudem hat sich Linksaußen Anna Kilian erneut das Kreuzband gerissen. Am Samstag (17.30 Uhr) kommt es in Strombach gleich zu einer Standortbestimmung. Da Torhüterin Vanessa Kramer (Auslandsaufenthalt) länger fehlen wird, wurde Malin Bathen reaktiviert.

Die Herren des Dünnwalder TV gehen am Samstag (19.30 Uhr) in neuer Umgebung (Halle Berliner Ring) als klarer Favorit ins erste Oberliga-Heimspiel. „Wir wollen von Beginn an zeigen, dass wir nichts mit dem Abstieg zu tun haben wollen“, hat Abteilungsleiter Lars Spitzlei vorgegeben. Gegen die HSG Niederpleis/St. Augustin kann das Team von Trainer Robert Teichert den nächsten Schritt dazu tun, zumal die Gäste wohl ihren besten Werfer, Sven Behr (Schulterverletzung), schonen werden.

Auch der Ligakonkurrent Longenicher SC muss umziehen. Nachdem ein Wasserschaden in Chorweiler schon die Vorbereitung behinderte, findet auch das schwere Spiel gegen den SSV Nümbrecht am Samstag (18 Uhr) nicht dort, sondern im Sportpark Worringen (Erdweg) statt. „Wir wissen, dass der Sieg in Siebengebirge zwar leidenschaftlich erkämpft war, spielerisch allerdings noch Luft nach oben ist“, erklärt LSC-Coach Christian Stark, der auf Rückraumspieler Jens Warncke (Knöchelblessur) verzichten muss.